





Der Baubetriebshof der Stadt Tuttlingen stellt sich vor

TUTTLINGEN







Diese Mannschaft sorgt für Sauberkeit und Ordnung



Inhalt:

Zahlen, Daten, Fakten	Seite 3
Aufgaben des Baubetriebshofs	
Winterdienst	Seite 4
Stadtreinigung	Seite 5
Stadtgärtnerei	Seite 6
Straßenbau	Seite 7
Schlosserei	Seite 8
Bauhof/Werkstatt	Seite 9
Bautrupp	Seite 10
Holzbau	Seite 11
Soziales	Seite 12
Projekte	Seite 14

- Der Baubetriebshof ist eine Abteilung des Tiefbauamtes der Stadtverwaltung Tuttlingen
- Mitarbeiter: 65 (Stand: Jan. 2015)
- Azubis: 6
  - im Holzbau (1)
  - in der Werkstatt (1)
  - in der Straßenunterhaltung (1)
  - in der Stadtgärtnerei (3)
- Abteilungen: 6
- Leitung: Gerd Rudolf
- Stellvertretende Leitung: Roland Bach
- 24 Stunden am Tag Bereitschaft





- 4 Multifunktionsfahrzeuge
- 4 Kehrmaschinen (2 große, 2 kleine)
- 4 LKW (davon 1 Kran, 1 Container)
- 2 Unimog
- 2 große Traktoren
- 3 Kleintraktoren
- 2 Bagger
- 2 Radlader
- 1 Teleskopladekran (21 m)
- 11 Pritschen
- 3 Müllpressen
- 2 Pick-Ups, 3 PKW

Damit der Winter nicht zur Rutschpartie wird

Schnee und Eis machen Autofahrern und Fußgängern das Leben gleichermaßen schwer. Es ist daher wichtig, dass Straßen und Gehwege richtig geräumt und gestreut werden, um Schäden vorzubeugen.



Dringlichkeitsstufen des Winterdienstes

- Stufe I. Bundes-, Landes- und Hauptverbindungsstraßen (klassifizierte Straßen)
- Stufe II. Omnibuslinien, Zufahrten zu den Schulen sowie Steilstrecken und gefährdete Stellen
- Stufe III. Alle Stadtstraßen und Wege in Wohngebieten sowie in 30-km Bereichen und in verkehrsberuhigten Fußgängerzonen die in Stufe I und II nicht aufgeführt sind.



Straßen können von den Räumfahrzeugen nur abgefahren werden, wenn diese nicht zugeparkt sind.
Der Winterdienst der städtischen Mitarbeiter beginnt morgens um 3 Uhr und endet abends um 22 Uhr, immer auf die jeweilige Wetterlage abgestimmt.

Damit Müll und Dreck nicht zum Alltagsbild gehören



Im Jahr kommen rund 100 Tonnen Abfall zusammen, den die Arbeiter von den Gehsteigen und Straßen einsammeln. Außerdem eine Menge von 400 Tonnen Straßenkehricht.

- Leeren von täglich rund 200 Abfallbehältern, je nach Gebiet sogar mehrmals täglich
- Reinigung über 40 städtischer Spielplätze, Freizeitanlagen und Erholungseinrichtungen
- Besondere Einsätze zu Festivitäten, nach Großveranstaltungen und ähnliche Sondereinsätze
- Trockenreinigung des gesamten Stadtgebiets, Abfahren und Reinigen der städtichen Straßen und Gehwege. Nassreinigung mit Hilfe von Brauchwasser (verhindert Staubentwicklung)
- Reinigung verunreinigter Straßenablaufschächte, Reinigung von Brunnen



- zehn Angestellte
- sechs Maschinen
  - zwei große Kehrmaschinen
  - eine kleine Kehrmaschine
  - drei Müllpresswagen
- drei eingeteilte Gebiete

Damit es grünt und blüht in Tuttlingen



- Pflanzenanbau
- Bepflanzung städtischer Flächen
- Begrünung städtischer Flächen
- Mäharbeiten
- Baumkontrolle
- Grünabfallentsorgung
- Wartung, Pflege der Sportflächen
- Wartung und Pflege des Friedhofs

- 11.000 Bäume
- ca. 60 ha. Rasen-/ Wiesenfläche
- 25.000 lfm geschnittene Hecken
- 4.000 m² Staudenfläche
- 50 Blumenkübel
- 20.000 Frühjahrsblumen
- 20.000 Sommerblumen
- 1.400 Herbstblumen
- 60.000 Blumenzwiebeln



Zuständig für alle Grünflächen der Kernstadt und der Ortsteile Möhringen, Nendingen und Eßlingen ist die Gärtnerei, die vor gut 20 Jahren dem Bauhof angegliedert wurde. Hier arbeiten 25 grüne Daumen, darunter auch fünf Frauen und drei Azubis.



Damit der Verkehr ungehindert rollt

Der Begriff Straßenbau umfasst weit mehr Aufgaben, als den Bau einer Straße. Die Mitarbeiter dieses Berufsfeldes sind verantwortlich für Pflege und Erhalt von Straßen und Wegen, ob diese nun asphaltiert sind oder bepflastert.
Unter die Straßenausstattung fallen unter anderem Verkehrsinseln und Markierungen sowie das Anlegen und die Wartung von Straßen- und Böschungsbefestigungen.
Die Abteilung Straßenbau kümmert sich um die wichtigsten Beförderungswege von Gütern und tragen so zum Erhalt der Wirtschaft bei, ein Aspekt, der nicht unterschätzt werden darf.





Damit alles am richtigen Platz ist

Darum kümmert sich unsere Schlosserei

- Straßenschilder
- Parkautomaten
- Geländer
- Türen, Tore
- Schweißarbeiten

Die Mitarbeiter der Schlosserei sind dabei nicht nur in der Werkstatt auf dem Bauhof tätig, sondern gehen regelmäßig in die Stadt und sorgen dafür, alles alles seinen Platz hat und richtig funktioniert.





Damit die Räder rund laufen

Das Gelände des Baubetriebshof umfasst einen Fuhrpark mit Garagen und Stellplätzen für sämtliche Fahrzeuge und Ausrüstung, ein Verwaltungsgebäude mit Büros, Schulungsgräumen und einem Aufenthaltsraum, sowie die Schlosserei und die Werkstatt.

In der Werkstatt sind täglich die Mechaniker damit beschäftigt, die Geräte und Fahrzeuge in Schuss zu halten und achten auch genau auf die Sicherheit. Die Werkstatt bildet damit das Herzstück des Bauhofs und „hält den Laden am Laufen“.



Damit alles repariert wird



- Unterhaltung, Pflege, Reparatur, Wartung der Infrastruktur (wassergebunden, gepflastert, bituminös): Vollausbau, verstärkte Oberflächen, Schlaglöcher
- Landschaftspflegemaßnahmen im Gewässerbereich zum Hochwasserschutz (Grabenräumung, Fällarbeiten)
- Modernisierung von Kinderspielplätzen, Grillplätzen (Demontage, Neubau, Umgestaltung)
- Umzug, Entrümpelung, Wohnungsauflösung städtischer Immobilien
- Unterstützung im Winterdienst
- Kleinere Bautätigkeiten
- Wegebau- und Pflege, auch im Friedhofsbereich
- Transportaufträge



Kaum vorstellbar, wo sich überall Holz befindet: da wären zum einen die städtischen Spielplätze im öffentlichen Bereich sowie die Spielplätze der Kindergärten und Schulen (50 insgesamt).
Darüber hinaus gibt es zahlreiche Holzbänke oder Wanderwege mit Holzgeländern. Zum Holzbau zählen jedoch auch die Brücken und Stege sowie die Hütten im Stadtgebiet. Genauso wie verschiedenste Mobiliare in der Stadt.
Für deren Wartung, Pflege, Instandsetzung, Reparatur und Sicherheit ist der Holzbau des Bauhofs zuständig. Auch die Planung von hochbaulichen Maßnahmen fällt in das Aufgabengebiet der Mitarbeiter. Und nicht zuletzt bietet der Holzbau auch eine Ausbildung an im Bereich Ausbau und Zimmerei.

Damit Sicherheit Vorrang hat




KVJS
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Preisträger 2013

Die Stadt Tuttlingen

ist in beispielgebender Weise bei der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ihrer sozialpolitischen Verantwortung gerecht geworden.

Stuttgart, am 4. Februar 2014
Die Jury:

Senator e. h. Prof. Roland Klinger
Verbandsdirektor
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Karl-Friedrich Ernst
Leiter des Dezernats Integration
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Karoline Bauer
Geschäftsführerin
Abteilung Soziale Sicherung
Landesvereinigung
Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V.

Karlheinz Schierle
Regionalleiter
für Baden-Württemberg
DGB Rechtsschutz GmbH

Baldur Mohr
Sozialverband VdK
Baden-Württemberg

Gehandicapte Mitarbeiter

Die Stadtverwaltung und hier vor allem der Baubetriebshof sind vorbildlich, was die Beschäftigung behinderter Menschen angeht. Sei es nun in der Prävention oder im Falle der Rückkehr eines erkrankten oder behinderten Kollegen, der Bauhof setzt sich, genau wie die Stadtverwaltung selbst, vorbildlich für diese Menschen und deren Integration ein.
Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die gute Zusammenarbeit von Schwerbehindertenvertretern, Personalrat und Personalwesen bei der Stadtverwaltung und die enge Kooperation mit der Agentur für Arbeit, dem KVJS-Integrationsamt und dem Integrationsfachdienst.



Bei der Besetzung freier Stellen wird grundsätzlich geprüft, ob diese für schwerbehinderte Menschen geeignet sind.
Mehrere Arbeitsplätze in verschiedenen Bereichen wurden sogar eigens umgestaltet, sodass sie speziell für Menschen mit Behinderungen geeignet sind. Dennoch gibt es in Baden-Württemberg immer noch zu wenige, die diesem Beispiel folgen...



Ein behindertengerechtes Fahrzeug

Der Tuttlinger Baubetriebshof macht es allen vor, was es heißt, soziale Verantwortung zu tragen und dieser auch gerecht zu werden: Ein Fahrzeug wurde vollständig umgerüstet, damit zwei körperlich eingeschränkte Mitarbeiter wieder voll einsatzfähig arbeiten können. Das Fahrzeug vereint nun Kehrmaschine, Mähmaschine und Winterdienstfahrzeug in einem, durch ein entsprechendes Trittbrett sowie zusätzliche Haltegriffe wird der Einstieg erleichtert und ein Joystick ermöglicht die einhändige Steuerung des Fahrzeuges. Die Stadtverwaltung zeigt damit, wie wichtig es ist, auch körperlich beinträchtigten Mitarbeitern die Chance zu geben, sich weiterhin im Arbeitsalltag zu integrieren.



Spiel und Spaß für die Kinder im Flüchtlingsheim



Sei es nun eine spontane Spendenaktion der Mitarbeiter vom Bauhof (für die Anschaffung einer Slackline) oder das Lehrlingsprojekt des Bauhof-Nachwuchs: Der Bauhof hat eine ausgeprägte soziale Ader!
So kam es, dass nicht nur unbenutzte Spielplatzgeräte im Flüchtlingsheim aufgebaut wurden, sondern eigens ein Spielhaus von den Azubis gefertigt und dort aufgestellt wurde.
Nicht nur den Kindern hat man die Freude an den Spielsachen angesehen, auch die Mitarbeiter strahlten vor Glück, etwas Gutes getan zu haben.





Dem Häufchen auf der Spur



Im Frühjahr zeigen sich die Hinterlassenschaften unserer vierbeinigen Freunde immer wieder ganz deutlich: Häufchen wo man blickt und tritt!

Um der Situation auf den Grünflächen Herr zu werden, hat sich der Bauhof eine ganz besondere Aktion ausgedacht...
...gelbe Fähnchen markieren jeden Hundehaufen, der nicht mit einer Tüte weg geräumt wurde. Kaum zu glauben, aber selbst auf den kleinen grünen Flecken Erde haben sich teilweise an die hundert Stück angesammelt.





Impressum

STADTVERWALTUNG TUTTLINGEN
Baubetriebshof
Ludwigstaler Straße 51
78532 Tuttlingen
Tel. 07461 966 23 0

www.tuttlingen.de

Konzeption, Gestaltung, Redaktion: Julia Bauer
Bilder: Archiv
Auflage: 300 Stück
Druck: Braun Druck und Medien, Tuttlingen